

# Bioinformation aus erster Hand an der Tier&Technik

«Biogetreide: Säen und Zukunft ernten» – unter diesem Motto präsentiert Bio Suisse an der Messe «Tier&Technik» die Potenziale des Biomarkts. Vor allem im Brot- und im Futtergetreideanbau ist der Bedarf an Schweizer Bioware deutlich spürbar. Besuchen Sie den Bio Suisse Stand vom 24. bis 27. Februar in St. Gallen.

An der 11. «Tier&Technik» können sich interessierte Bauernfamilien im persönlichen Gespräch über die Vorzüge und die Zukunftschancen des Biolandbaus informieren. Bio Suisse stellt zusammen mit Partnern aus Saatzeit, Verarbeitung, Beratung und Qualitätskontrolle das Thema Biogetreidebau in den Vordergrund: Mit den Sponsoren und Partnern Coop, der Alb. Lehmann AG, der Sativa Rheinau AG und mit dem Getreidezüchter Peter Kunz sowie mit der Kontroll- und Zertifizierungsfirma bio.inspecta und dem Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) stehen am Bio Suisse Stand an der Tier&Technik in St. Gallen wertvolle Ansprechpartner zur Verfügung. Sie alle sind Kenner ihres Fachs, um unternehmerischen Landwirtinnen und Landwirten aufzuzeigen, wo die Potenziale ihres Betriebs heute und in Zukunft liegen können.

Daniel Senn, als Leiter Produktmanagement von Bio Suisse auch verantwortlich für den Auftritt an der Tier&Technik, bringt es auf den Punkt: «Wir wollen die Anbaufläche für Brot-



Bilder: Bio Suisse

24.–27. Februar in St. Gallen: An der Messe «Tier&Technik» bietet Bio Suisse Informationen für die Grossen und Spiele für die kleinen Besucher.

und Futtergetreide steigern und neue Biobetriebe finden. Gemeinsam mit unseren Partnern werden wir vor Ort alles daran setzen, um potenzielle Umsteller zu begrüßen, mit den gewünschten Informationen zu bedienen und auch an die richtigen Stellen weiterzuleiten.»

## Fragen, Antworten, Degustieren, Spielen

An der Sonderschau erfahren interessierte Landwirte, welche wirtschaftlichen und anbautechnischen Unterschiede den Biolandbau ausmachen: Welche Rahmenbedingungen dazu erforderlich sind, welche Chancen Bio bietet, was es bei einer Umstellung zu beachten gilt.

Und ganz nach dem Motto der Sonderschau soll gesät werden, um in Zukunft ernten zu können. Das fängt an auch bei den Kleinsten. Sie dürfen sich ebenso dem Thema Getreide verpflichten und «werkeln» am Stand von Bio Suisse in einer fröhlichen Kinderbackstube. Auch die Fragen der Kinder werden garantiert fachkundig beantwortet oder im Sinne von Daniel Senn «an die richtige Stelle weitergeleitet» ...

Feine Degustationen und Wettbewerbe für Gross und Klein sollen weiter dazu beitragen, den Besuch am Bio Suisse Stand zum angenehmen und unvergesslichen Erlebnis werden zu lassen. Damit die Aussaat erfolgreich sei und die Brot- und Futtergetreidefelder bald in der Sommersonne glänzen mögen ...

Sabine Lubow, Bio Suisse



Biofrischbrot behauptet in den letzten Jahren in einem steigenden Markt einen Anteil von 16 Prozent und liegt damit hinter den Bioeiern ganz vorne auf Platz zwei der Einzelprodukte.